

## Inhalt

I.	Das Thema	S. 1
II.	In Paris Volksfront, in Moskau Prozesse	S. 16
III.1.	Audienzen	S. 33
III.1.1.	Die erste Bildbeschreibung	S. 33
III.1.2.	Abschweifung: Briefe aus Birobidschan und eine Rede für Israel	S. 39
III.1.3.	David spielt vor König Saul	S. 54
III.1.4.	Ein Einschub: Das späte Wort des Herrn Egge: Nein	S. 57
III.2.	Die "Periode des Personenkults" - im alten Rom	S. 61
III.2.1.	Der falsche Nero: ein entfesselter Wotan	S. 62
III.2.2.	Die Schreckensherrschaft des Domitian - Moskau 1937 äsopisch?	S. 65
III.2.3.	Freiheit, die ich meine	S. 68
III.2.4.	Feuchtwanger inszeniert den »Juden Apella«	S. 73
III.2.5.	Der Psalm vom Mut	S. 78
IV.	"Ich hab's gesehen"	S. 84
V.	Der Ästhet in der Sowjetunion: Lion Feuchtwanger oder: Ein Schönggeist wettet gegen seine Zunft	S. 91
VI.	Von Heinrich Friedländer zu Jacques Tüverlin: der Poet wird sachlich	S. 105
VI.1.	Feuchtwanger verabschiedet sich auf dem Zauberberg	S. 105
VI.2.	<u>Lion Feuchtwangers neue Sachlichkeit</u>	S. 117
VI.2.1.	Die zweite Bildbeschreibung	S. 118
VI.2.2.	Flieger, Rekorde, success	S. 119
VI.2.3.	Plays and Poems by Mr. Wetcheek	S. 121
VI.2.4.	Justiz, Betrieb, Spaß · Sport · Spiel, Politik und Wirtschaft	S. 127
VI.2.5.	Exkurs: Feuchtwangers Kritik der reinen Eselei	S. 129
VI.2.6.	Amerikanisches Tempo in Moskau	S. 136
VI.2.7.	Von Schicksal, Zufall und Vorbehalten gegen die »Lehre«	S. 142
VI.2.8.	Zur Poetik willentlich unpoetischer Poesie	S. 144
VI.2.9.	Am (vorläufigen) Ende der Lehrjahre: das selbstkreierte Vorbild Tüverlin	S. 148
VI.2.10.	Zwischensumme. Die Gratwanderung eines »Betrachtenden«	S. 157
VII.	Von Gustav Oppermann zu Sepp Trautwein: der »Betrachtende« wird ein »Sympathisierender«	S. 162
VII.1.1.	Appeasement als Schlüssel?	S. 162
VII.1.2.	Anhörung der Feuchtwanger-Forscher	S. 174
VII.1.3.	Réflexions sur la violence	S. 182
VII.2.	Selbstporträt des Dichters als Trottel	S. 189
VII.2.1.	Narrenfreiheit oder: Abdankung und herablassende Tolerierung des Josef Trautwein	S. 192
VII.2.2.	Der Abbé	S. 198

VII.2.3.	<b>Heinrich Mann: ein Sympathisierender nimmt sich und seine Sache ernst</b>	S. 205
VII.2.4.	<b>Dichtung und Wahrheit</b>	S. 210
VII.2.5.	<b>Ein freischwebender Intellektueller - an der Leine</b>	S. 215
VIII.	<b>Freud und Leid mit Sympathisierenden und bei der Pflege ihres Erbes</b>	S. 219
VIII.1.	<b>Der "Antifaschist": eine ideologische Chimäre</b>	S. 219
VIII.2.1.	<b>Feuchtwangers Ja zur Sowjetunion - am Ende unwillkommen</b>	S. 229
VIII.2.2.	<b>Wer führte den Rotstift in Feuchtwangers Werk?</b>	S. 238
IX.	<b>Die Grenzen der Sympathie</b>	S. 247
IX.1.	<b>Die dritte Bildbeschreibung</b>	S. 247
IX.2.	<b>Der Buchindustrielle im Schloß am Meer</b>	S. 255
IX.3.	<b>Weltbürger: der Staatenlose</b>	S. 259
X.1.	<b>Schweigen ist Gold</b>	S. 275
X.2.	<b>Statistiken bei Homer?</b>	S. 283
X.3.	<b>Aufklärung als Flucht</b>	S. 288
XI.	<b>"Romantik und Pensionsberechtigung": Das Selbstpsychogramm des Lion Feuchtwanger</b>	S. 296
	<b>Quellen und Literatur</b>	S. 301